



## Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sozialausschusses

---

**Ort, Raum:** Neues Rathaus, Beratungsraum "Goldener Saal", Markt 7 A,  
06526 Sangerhausen

**Datum:** 25.08.2025

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:24 Uhr

Anwesenheit:

### Vorsitzende/r

Herr Andy Bärschneider

### 1. Vertreter des Vorsitzenden

Frau Sandra Biedermann

### Ausschussmitglied

Herr Martin Sanhen

Herr Helmut Schmidt

Herr Tim Schultze

Frau Silke Seifert

Herr Danilo Siefke

Frau Regina Stahlhacke

Herr Thomas Wilke

### sachkundige Einwohner/-innen

Frau Marina Bernau

Herr Mark Dittmann

Frau Ulrike Lange

Frau Kati Völkel

### Ortsbürgermeister/in

Herr Udo Lucas

### Fachbereichsleiter

Herr Udo Michael

## **Protokollführer/-in**

Frau Larissa Soyke

Abwesend:

## **Ausschussmitglied**

Frau Karoline Spröte

## **Tagesordnung gemäß Einladung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.06.2025
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
  - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 10. Ratssitzung am 04.09.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses
    - 4.1.1. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 86.000,00 € für Mehraufwendungen zur Betreibung der Bäder Grillenberg und Wolfsberg
    - 4.1.2. Schließung von Teilflächen für künftige Bestattungen auf dem Friedhof der Kernstadt Sangerhausen
    - 4.1.3. Schließung von Teilflächen für künftige Bestattungen auf dem Friedhof Oberröblingen
    - 4.1.4. Schließung von Teilflächen für künftige Bestattungen auf dem Friedhof Wettelrode
    - 4.1.5. Schließung und Entwidmung von Teilflächen für künftige Bestattungen auf dem Friedhof Riestedt
    - 4.1.6. Bestätigung eines langfristigen Nutzungsvertrages für den Heimatverein Lengefeld
  - 4.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

## **Protokolltext:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Andy Bärschneider, eröffnete um 17:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung wurde form- und fristgerecht an alle Ausschussmitglieder versandt. Es waren von 10 Ausschussmitgliedern 8 stimmberechtigte Stadträte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

## **TOP 2      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

### **Abstimmung über die Tagesordnung**

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

## **TOP 3      Genehmigung der Niederschrift vom 16.06.2025**

Herr Schmidt            fragt nach der Kostenschätzung für die Sanierung der Grundschule Großleinungen und wie weit die Bauarbeiten auf dem Schulhof sind.

Herr Michael            antwortet, dass die Pflasterarbeiten auf dem Schulhof abgeschlossen sind, eine Endabrechnung ist noch nicht erfolgt.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Niederschrift.

### **Abstimmung über die Niederschrift**

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Die Niederschrift der 8. Ausschusssitzung vom 16.06.2025 wurde mehrheitlich bestätigt.

## **TOP 4      Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

### **TOP 4.1      Beratung von Beschlussvorlagen zur 10. Ratssitzung am 04.09.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses**

#### **TOP 4.1.1      Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 86.000,00 € für Mehraufwendungen zur Betreibung der Bäder Grillenberg und Wolfsberg Vorlage: BV/170/2025**

Herr Bärschneider    bittet Herrn Michael um Erläuterung der Vorlage.

Herr Michael            erläutert die Vorlage. Er erklärt, dass die überplanmäßige Ausgabe für das Bad Wolfsberg durch die Betreibung der KBS zustande kommt. Außerdem kam es zu Mehrkosten für das Bad Grillenberg. Gleichzeitig kam es zu weniger Einnahmen durch die Wetterbedingungen. Die KBS trägt den größten Kostenfaktor. Es war von vornherein klar, dass die Kosten höher sind, da der Verein Wolfsberg diese Saison nicht betrieben hat. Die Mehrkosten betragen für das Bad Grillenberg 13.500,00 € und für das Bad Wolfsberg 72.500,00 €. Die Deckungen der Mehraufwendungen sind der Vorlage zu entnehmen.

Herr Michael stellt die Besucherzahlen für die Monate Juni und Juli vor:

- Bad Wolfsberg: 556 Besucher im Juni, 353 Besucher im Juli  
(Nachtrag: 772 Besucher im August)

- Bad Grillenberg: 2900 Besucher im Juni, 1600 Besucher im Juli (Nachtrag: ca. 5500 – 6000 Besucher insgesamt, genaue Zahlen folgen mit der Endabrechnung)

17:07 Uhr Herr Wilke kommt zur Sitzung dazu (somit 9 stimmberechtigte Stadträte anwesend).

Frau Stahlhacke sagt, dass sie sich eine detailliertere Aufstellung der Kosten für das Bad Wolfsberg wünscht, ebenso für das Bad Grillenberg. Außerdem sagt sie, dass die Zahlen noch nicht abgeschlossen werden können, da die Saison noch nicht beendet ist. Eine Kostenübersicht für das Bad Wippra wäre zum Vergleich hilfreich.

Herr Michael stellt die Kosten für Wolfsberg vor. Später kommt es zu keiner weiteren Erhöhung bzw. Nachforderung, so Herr Michael. Die Kosten in Grillenberg ergeben sich durch die Mindestlohnerhöhung. In Wippra kam es zu keinen Erhöhungen.

Herr Lucas sagt, dass er irritiert ist. Der Vertrag mit dem Verein wurde gekündigt. Der Verein wurde über Weiteres nicht in Kenntnis gesetzt, sagt Herr Lucas. Der Verein hätte versucht, die Kosten zu minimieren. Die geringe Besucherzahl, kann er sich nicht erklären. Das Bad war teilweise trotz gutem Wetter geschlossen. Darüber habe die KBS (Herr Scherbe) je nach Wetter-App entschieden. Herr Lucas, sagt dass es kein Gespräch zwischen der Stadt und dem Verein gab.

Herr Michael sagt, dass Herr Schweiger den Vertrag von der KBS angenommen hat und die Kosten damit entsprechend festgelegt worden. Die KBS hat den Vertrag entsprechend umgesetzt. Herr Michael betont, dass die Stadt den Verein für die nächste Saison gern unterstützen wird. Die Stadt würde es begrüßen, wenn der Verein (Feuerwehr-Dorfgemeinschaftsverein Wolfsberg e.V.) das Bad wieder betreiben würde.

Herr Lucas sagt, dass die Preise und weitere Details nicht mit dem Verein abgesprochen wurden.

Frau Biedermann bittet um eine Aufstellung für alle drei städtischen Bäder mit den Eintrittspreisen und Saisonkarten (Übersicht siehe Anlage).

Herr Bärschneider fragt, ob es stimmt, dass nach der Wetter-App entschieden wird bzw. wurde.

Herr Michael sagt, dass er das bei Herrn Scherbe hinterfragen wird. Ihm sei das nicht bekannt. Die KBS entschied als Betreiber im eigenen Ermessen.

Frau Stahlhacke fragt, ob die Aufstellung für alle Fraktionen eingestellt werden kann. Sie stellt fest, dass die Kosten für die Zukunft minimiert werden müssen und das eine Einigung mit dem Verein für nächste Saison getroffen werden muss.

Herr Michael sagt, dass die Stadt zeitnah mit dem Verein ins Gespräch kommen möchte. Ziel ist es, dass die Stadt mit dem Verein zusammenarbeitet, um die Betreuung des Freibades zu bewältigen. (Hinweis: Termin wurde für den 03.11.2025 vereinbart, vorher keine Terminfindung durch den Verein.)

Herr Siefke bezieht sich auf die Vorlage: Er fragt, ob die KBS-Mitarbeiter auch in anderen Bädern arbeiten und ob die KBS der Stadt finanziell entgegenkommen könnte.

Herr Michael sagt, dass diese Frage nur die KBS selbst beantworten kann. Personelle Fragen kann er nicht beantworten.

Herr Siefke fragt, ob Mitarbeiter des Bauhofs auch für die Bäder zur Badesaison eingesetzt werden.

Herr Michael antwortet, dass dem so ist. Die Bauhofmitarbeiter (Herr Richter und Herr Rost) unterstützen im Sommer die Bäder und im Winter sind sie für den Winterdienst eingesetzt.

Herr Schmidt hinterfragt den finanziellen Betrag für das Bad Wolfsberg. Er sagt, dass der Ortschaftsrat das Thema auch in der Sitzung behandelt hat, er will die Ortschaftsräte nicht übergehen. Die Gelder aus dem Produkt Brandschutz/Friedhof zu nehmen, sieht er kritisch, für diesen Bereich wird auch Geld benötigt. Herr Schmidt sagt, dass er sich enthalten wird (bzgl. Bad Grillenberg könnte er zustimmen).

Herr Lucas bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Michael: Er sagt, dass die Kassiererin der vergangenen Jahre nicht angesprochen wurde. Der Verein hätte jemanden gestellt, um Kosten zu sparen. Herr Lucas meint, dass zwei Rettungsschwimmer nicht notwendig sind, einer hätte ausgereicht. Dafür hätte er sich als Verein eingesetzt.

Herr Michael sagt, dass mit dem Vertrag die KBS Betreiber ist und die KBS demnach auch das Personal stellt, was rechtlich korrekt eingesetzt wird. Die Entscheidungen können nur akzeptiert werden. Im Nachhinein ist daran nichts mehr zu ändern. Es muss nach vorne geschaut werden und besser gemacht werden.

Frau Seifert wünscht eine detaillierte Aufstellung für das Bad Wolfsberg. Sie kann der Vorlage nicht zustimmen, da ihr die Belege fehlen. Sie findet die Preise unfair gegenüber den anderen Bädern.

Herr Michael sagt, dass für nächstes Jahr für jedes Bad 45.000,00 € im Haushalt angemeldet wurden. Herr Michael erklärt, dass 1 Rettungsschwimmer rechtlich nicht ausreichend ist. Die KBS nimmt die Rechtsnormen sehr genau, denn es muss entsprechend der Aufgaben hinreichend Personal vor Ort sein. Dadurch wird gewährleistet, dass zu jeder Zeit mindestens ein Rettungsschwimmer die Aufsicht übernimmt. Sobald es in einem Bad eine technische Anlage gibt, muss diese durch einen Bäderfachangestellter zeitweilig betreut werden.

Herr Lucas sagt, dass es möglich ist nur einen Rettungsschwimmer einzusetzen, es würde auf die Begebenheiten ankommen.

Herr Michael antwortet, dass die Rechtsvorschriften dies nicht zulassen (siehe Anlage).

Frau Biedermann sagt, dass der Beweis ihr auch wichtig ist. Sie würde die Rechtsgrundlage gern sehen. Es sei wichtig, dass die Stadt und der Verein zeitnah ins Gespräch gehen, so Frau Biedermann. Sie hofft, dass der Betrieb wieder durch den Verein möglich sein wird.

Herr Siefke fragt, wann der Verein bzw. der Oberbürgermeister wusste, dass der Verein nicht das Bad betreiben kann.

Herr Michael antwortet, dass er den Zeitpunkt heute nicht genau sagen kann.

Herr Lucas sagt, dass es am 19. Dezember 2022 gesagt wurde. Der Verein hat sich aufgrund der Vorgaben nicht in der Lage gefühlt.  
(Hinweis: 2023 - Bauphase, 2024 -Betreibung durch KBS)

Herr Siefke sagt, dass er den Zeitpunkt gern wissen möchte.

In der Mitteldeutschen Zeitung gab es am 6. September 2023 einen Zeitungsartikel, in dem bekannt gegeben wurde, dass das Bad Wolfsburg in der Saison 2024 durch die KBS betrieben wird.

Frau Stahlhacke sagt, dass sie der Vorlage zustimmen möchte. Für die Zukunft ist es wichtig, dass der Verein mit der Stadt zusammenarbeitet.

Herr Schultze sagt, dass er der Vorlage zustimmen wird. Es handelt sich um ein laufendes Verwaltungsprozedere und der Vertrag muss bezahlt werden. Für die Zukunft sollten die Dinge optimiert werden.

Herr Schmidt sagt, dass ihm viele Aussagen fehlen. Grundsätzlich kann er der Vorlage nicht zustimmen, aber die Mehrkosten müssen bezahlt werden. Es sei schade, dass es ein Beschluss für beide Bäder ist, deshalb wird er sich enthalten. Er sagt, dass die Eintrittspreise variieren können, es kommt auf die Bedingungen und weitere Angebote an.

Frau Biedermann sagt, dass das Thema Bäder in den Ausschusssitzungen Anfang nächsten Jahres weiterhin thematisiert werden sollte, um alles Nötige zu besprechen.

Herr Wilke stellt fest, dass viele Badegäste aufgrund des Wetters ausgeblieben sind. Er fragt, ob es geholfen hätte, vor der Badesaison, Dinge anders zu gestalten oder ob, es an den Mehrkosten für das Personal liegt.

Herr Michael sagt, dass die Eintrittspreise nicht die Kosten decken. Die Personalsituation wird schwerer in den nächsten Jahren. Das Personal wird sich gegenseitig abgeworben. Deshalb bestehen bereits Überlegungen, dass die Stadt Sangerhausen über die KBS selbst Bäderfachangestellte ausbildet.

Frau Stahlhacke fragt, ob ein Bäderfachangestellter auch Rettungsschwimmer sein kann bzw. ob 2 Rettungsschwimmer ausreichen.

Herr Michael antwortet, dass bei technischen Anlagen mindestens ein Bäderfachangestellter für die Anlage zum Einsatz kommen muss.

Frau Seifert sagt, dass ihre Enthaltung nicht bedeutet, dass sie nicht will, dass das Bad nicht weiter betrieben wird. Ihr geht es darum, dass zu wenig Hintergrundinformationen vorhanden sind, um abzustimmen. Sie fragt, wie schnell die Information von der Stadt kommt.

Herr Michael antwortet, dass diese spätestens am Mittwoch (27.08.2025) folgt. Herr Michael wird versuchen die Informationen zum Finanzausschuss von der KBS einzuholen.

Herr Bärschneider bittet um Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis BV/170/2025:**

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

**TOP 4.1.2 Schließung von Teilflächen für künftige Bestattungen auf dem Friedhof der Kernstadt Sangerhausen**  
**Vorlage: BV/165/2025**

Herr Bärschneider bittet Herrn Michael um Erläuterung der Vorlage.

Herr Michael erläutert, dass vor vielen Jahren fast durchweg zu große Flächen auf den Friedhöfen geplant worden sind. Wenn eine Fläche geschlossen wird, wird diese Fläche nicht mehr vergeben. Allerdings muss man die laufenden Nutzungsrechte beachten, die teilweise in die nächsten Generationen reichen. Nach der Schließung und nachdem keine Nutzungsrechte mehr bestehen, kann die entsprechende Fläche entwidmet werden. Sie kann dann z. B. als Blumenwiese genutzt oder verkauft werden. Die Flächen bedürfen dann weniger Pflege, z. B. muss nicht mehr so oft gemäht werden. Die Friedhöfe sollen komprimiert werden. In Sangerhausen auf dem Friedhof sieht man es auf der Anlage ganz dramatisch. Nach der Schließung kann die Stadt die Flächen für andere Dinge neu planen. Er erklärt, dass die Friedhofsverwaltung im Zugzwang ist, neue Urnengrabanlagen anzubieten. Herr Michael bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung. Die ausgewiesene Fläche (siehe Karte) wird für Gräber nicht mehr benötigt.

Herr Schmidt fragt, ob diese Flächen weiterhin gepflegt werden müssen. Er setzt voraus, dass die Anlagen bis zum letzten Nutzungsrecht gepflegt werden.

Frau Stahlhacke sagt, dass durch die Teilschließungen Einsparungen möglich sind, vor allem in der Pflege. Die Friedhöfe sind für friedvolle Begegnung gedacht und sind kulturelle Einrichtungen in den Ortschaften. Sie kann den Vorlagen zustimmen.

Herr Michael antwortet, dass die Flächen weiterhin gepflegt werden. Bis eine andere Nutzung nach einer künftigen Entwicklung möglich ist, wird keine direkte Einsparung erzielt.

Herr Bärschneider fragt, ob die Friedhofsverwaltung das Gespräch mit den Grabnutzern gesucht hat, um eine Umbettung abzustimmen. Damit könnte man die Flächen schneller verkaufen, so Herr Bärschneider.

Herr Michael sagt, dass wenn es die Möglichkeit einer Umbettung gibt, das auch getan wird. Außerdem sagt Herr Michael, dass an Umbettungen hohe Voraussetzungen geknüpft sind.

Frau Biedermann stellt fest, dass es sich bei den Beschlüssen nur um Schließungen von Teilflächen handelt. In Riestedt soll aber auch eine Teilfläche entwidmet werden.

Frau Seifert sagt, dass sie den Beschlüssen nur schwer zustimmen kann. Erst sollten die Ortschaften diesbezüglich abstimmen und sich einig sein. Sie findet, dass dieser Weg falsch ist. Sie wäre für eine Umgestaltung ohne Schließung.

Herr Michael antwortet, dass er sie versteht. Herr Michael war zur Abstimmung vorab bei den Ortschaftsräten und hatte Vor-Ort-Termine mit den Ortsbürgermeistern – alle Ortschaftsräte haben die Vorlage zur Abstimmung. Zu tief will die Verwaltung sich nicht in die Planungen der Ortschaften „einmischen“.

Frau Lange fragt, ob auch in Wippra die Vorstellung besteht, Teilflächen zu schließen.

Herr Michael antwortet, dass das bereits diskutiert wurde (linke Seite des Friedhofs).

Frau Lange sagt, dass es vor ein paar Jahren zu einem Versäumnis kam, denn in diesem Bereich wurde ein Grab vergeben.

Herr Siefke sagt, dass er der Vorlage zustimmen wird. Er stellt in Frage, ob eine Friedhofsverwaltung der einzelnen Kommunen (aus Landessicht) noch von Nöten ist. Er regt an, dass in der Zukunft anders zu gestalten.

Herr Michael sagt, dass das Land eine Änderung des beschließen kann. Es besteht bereits Diskussion auf Landesebene das Bestattungsgesetz neu zu gestalten.

Herr Schultze sagt, dass der Ortschaftsrat Wettelrode seit Monaten im guten Gespräch mit der Verwaltung ist und er der Vorlage zustimmen wird.

Herr Bärschneider bittet um Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis BV/165/2025:**

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

#### **TOP 4.1.3 Schließung von Teilflächen für künftige Bestattungen auf dem Friedhof Oberröblingen Vorlage: BV/168/2025**

Herr Bärschneider bittet Herrn Michael um Erläuterung der Vorlage.

Herr Michael erläutert, dass es sich hier auch um eine sehr große Fläche handelt, die nicht genutzt wird. Er stellt die Vorlage vor und erläutert diese anhand der Anlage (Karte). Es gibt eine sehr große Mauer rund um den Friedhof, die gepflegt werden muss.

Es gibt keine Anmerkungen seitens der Ausschussmitglieder.

Herr Bärschneider bittet um Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis BV/168/2025:**

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

#### **TOP 4.1.4 Schließung von Teilflächen für künftige Bestattungen auf dem Friedhof Wettelrode Vorlage: BV/167/2025**

Herr Bärschneider bittet Herrn Michael um Erläuterung der Vorlage.

Herr Michael erläutert, dass die Details mit dem Ortschaftsrat Wettelrode besprochen wurden. Sie sind auch im Gespräch zu zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten, die Planung für die Zukunft steht bereits.

Es gibt keine Anmerkungen seitens der Ausschussmitglieder.

Herr Bärschneider bittet um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis BV/167/2025:**

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

**TOP 4.1.5 Schließung und Entwidmung von Teilflächen für künftige Bestattungen auf dem Friedhof Riestedt  
Vorlage: BV/166/2025**

Herr Bärschneider bittet Herrn Michael um Erläuterung der Vorlage.

Herr Michael erläutert die Vorlage und bezieht sich auf die Anlagen. Es gab Gespräche mit der Ortsbürgermeisterin und der Kita vor Ort. Es besteht der Vorschlag, dass die Fläche (auch mit Baumbestand) der Kita zugeschlagen wird. Damit die Fläche auch als Spielfläche genutzt werden kann. Bei Bestattungen kann das entsprechend mit der Kita abgesprochen werden.

Herr Schmidt sagt, dass er gegen den Vorschlag ist. Auf der Fläche ist kein Spielplatz möglich, seiner Meinung nach. Es gibt z. B. Tannen die harzen. Er findet es pietätlos neben der Kita.

Herr Michael schlägt vor, die Details noch einmal im Ortschaftsrat zu besprechen und darüber zu diskutieren. Es sei ein Vorschlag und muss nicht zwingend so umgesetzt werden. Er sieht kein Problem die Fläche als Spielfläche zu nutzen. Die Bäume sind weiterhin zu pflegen. Es könnten auch naturnahe Spielmöglichkeiten hergerichtet werden.

Herr Schmidt sagt, dass er in der Sitzung des Ortschaftsrates darüber diskutieren möchte. Er wird der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Michael sagt, dass an der Sitzung teilnehmen wird.

Frau Biedermann sagt, dass sie sich enthalten wird - bis die Stellungnahme vom Ortsteil Riestedt da ist.

Herr Bärschneider bittet um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis BV/166/2025:**

Ja-Stimmen	=	4
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	4

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

**TOP 4.1.6 Bestätigung eines langfristigen Nutzungsvertrages für den Heimatverein Lengefeld  
Vorlage: BV/186/2025**

Herr Bärschneider bittet Herrn Michael um Erläuterung der Vorlage.

Herr Michael erläutert, dass es sich um das Umfeld der Moltkewarte handelt. Das LEADER-Projekt läuft aktuell. Herr Michael geht auf die geplanten Maßnahmen ein. Es geht insgesamt um ca. 26.000,00 €. In der 1. LEADER-Runde wurde eine wohlwollende Zusage erzielt. Der Zeitraum erstreckt sich bis 2035. Der Verein will Pflegearbeiten leisten und zusätzliche Dinge, wie gastronomische Versorgung, wird gesondert mit Herrn Ralf Kandel geregelt. Der zentrale Wanderweg führt an der Moltkewarte entlang, um Besucher zu akquirieren.

Frau Biedermann sagt, dass sie dem Vorhaben positiv gegenübersteht und das Vorhaben unterstützt.

Herr Schultze fragt, ob auf der Anlage (Karte) das Umfeld der Moltkewarte gekennzeichnet ist und wer für die Verkehrssicherungspflicht zuständig ist, die Stadt oder der Verein.

Herr Michael antwortet, dass der skizzierte Kreis das Umfeld definiert. Die Stadt wird den Verein bzgl. der Verkehrssicherungspflicht unterstützen.

Herr Bärschneider bittet um Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis BV/186/2025:**

Ja-Stimmen	=	9
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt.

#### **TOP 4.2 Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte**

/

#### **TOP 5 Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung**

##### **TOP 5.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 10. Ratssitzung am 04.09.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses**

/

##### **TOP 5.2 Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte**

/

gez. Andy Bärschneider  
Vorsitzender

gez. Larissa Soyke  
Protokollführerin